

Produkt - Merkblatt

Plattenelemente B2/B1

MDF B2

MDF B1

Akustipan®-Elemente weiss oder farbig Farblackierung nach RAL oder NCS

Die Farbangaben nach RAL oder NCS gelten als Grundlage. Diese Farbtöne werden von unserem Lacklieferanten (nach DIN-Norm) auftragsbezogen gemischt. Trotz genauer Farbmischung und Kontrolle sind allfällige kleine Farbabweichungen nicht ganz zu vermeiden. Selbst beim Lackauftrag sind leichte Abweichungen durch unterschiedlich dichte Trägerplatten möglich und als solche zu tolerieren. Bedingt durch die Struktur der Akustipan-Elemente – Rillen/Perforation – ergibt sich gegenüber glatten Elementen ein deutlich verändertes Farbbild.

Akustipan®-Elemente in Naturholz (Oberflächen)

Akustipan-Elemente werden unter Verwendung von hochwertigen Echtholz Furnieren hergestellt. Die Furniere werden standard Rift/Halbrift geschoben. Unregelmässigkeiten des Wuchses, Verwirbelungen, Abweichungen in Maserung und Farbe sind von Natur aus gegeben. Sind spezielle Anforderungen an den Furnieraufbau, Furnier auf Bild oder Abwicklung, gestellt, so ist uns dies bereits bei der Angebotstellung schriftlich mitzuteilen.

Bei grösseren Mengen muss wegen der Furnierfarbe angegeben werden, welche Lamellen/Platten im selben Raum bzw. an derselben Wand montiert werden. Es muss davon ausgegangen werden, dass bei grossen Längenunterschieden wegen der Optimierung verschiedene Furnierstämme verwendet werden.

Die hier aufgeführten Merkmale von Naturholzflächen sind nach einem definierten Toleranzrahmen zulässig und nicht beanstandungsfähig. Wir empfehlen, die Elemente vor der Montage zu sortieren.

Die Farbe von gebeizten oder gefärbten Oberflächen kann gegenüber vorgängig erstellten Mustern abweichen.

Dasselbe gilt auch für den Glanzgrad der Lackierung.

Handhabung und Eigenschaften von Akustipan®

Masse und Toleranzen

Die Trägerplatten der Akustipan-Elemente werden mit einem Feuchtigkeitsgehalt von 8-10 % verarbeitet.

Die Elemente werden im Werk auf computergesteuerten Anlagen massgenau gefertigt. Durch Veränderung der Raumfeuchte am Lagerplatz oder am Einbauort können bereits vor dem Einbau Massdifferenzen entstehen.

Als Richtwert gilt: Schwund- und Quellverhalten 0,5 mm auf 1000 mm. Extremwert bei sehr hoher Luftfeuchtigkeit: Schwund- und Quellverhalten 1 mm auf 1000 mm.

Da Holzwerkstoffe auf die unterschiedlichen Luftfeuchtigkeitsbedingungen der Jahreszeiten reagieren, können sich durch das Schwinden und Quellen bei gerillten Nut- und Kamm-Elementen im eingebauten Zustand einzelne Riemen in Länge und Breite leicht abzeichnen.

Farbunterschiede bei Trägerplatten natur lackiert

MDF - Platten werden industriell gefertigt und können ab Werk Farbtoleranzen aufweisen. Es ist von Vorteil, natur lackierte Akustipan-Produkte vor der Montage zu sortieren.

Formaldehydgehalt der Trägerplatten

Der Formaldehydgehalt sämtlicher Materialien, welche die Woodwork AG verwendet, liegt unter der geforderten EN 120 von 8mg/100g MDF oder Spanplatte der Qualitätsklasse E1.

Bei verarbeiteten oder eingebauten Elementen kann eine leichte Überschreitung der EN 120 nicht ausgeschlossen werden.

Lagerung

Akustipan-Elemente sind generell vor Feuchtigkeit zu schützen und absolut trocken zu lagern.

Elemente flachliegend auf trockenen Hölzern oder Paletten lagern.

Beim Sortieren oder Auslegen der Elemente ist zwingend das mitgelieferte Schutzvlies wieder zwischen die Platten zu legen. Elemente allseitig mit Plastikfolien gegen Feuchtigkeit schützen.

Bitte beachten Sie insbesondere die Bodenfeuchtigkeit bei Neubauten!

Verarbeitung in Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit

Die Verarbeitung der Akustikprodukte am Bau sollte bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 40 - 60 % bei 10 - 35° C erfolgen. Unter- oder Überschreitungen der angegebenen Werte können negative Folgen auf das Schwund- oder Quellverhalten verursachen. Die angegebenen Werte gelten auch für Elemente im eingebauten Zustand, wenn der Raum oder das Gebäude in Betrieb ist.

Montage

Unterkonstruktion: Fix montierte Akustipan-Elemente (ohne erhöhte Brandschutzanforderungen) werden auf eine einwandfrei montierte Querlattung fixiert. Die Achsmasse der Montagelattung sind dem Gewicht des Akustikelementes anzupassen. Für handelsübliche Unterkonstruktionen und Montagezubehör sind die Richtlinien des entsprechenden Herstellers zu beachten.

Wichtig: Trockene gehobelte Latten 60/30 mm verwenden, Lattenstösse aufdoppeln, Lamellen auf der Latte stossen!

Wir empfehlen, furnierte Elemente bezüglich Holzstruktur und Farbe vor der Montage zu sortieren.

Bei Schwund- und Quellverhalten beachten: Siehe oben „Masse und Toleranzen“.

Die Paneelen sollten mindestens 3 Tage vor Beginn der Montage zur Klimaangleichung auf der Baustelle gelagert werden.

Akustikelemente:

Die Montage der Akustikelemente auf eine Unterkonstruktion muss in jedem Falle von einem sachverständigen Montagebetrieb ausgeführt werden.

Lamellen montieren und wo immer möglich im eingebauten Zustand mit Fugen-Kreissäge (Lamello oder Tanga) formatieren. Stösse an den Stirnkanten mit mindestens 3 mm Sichtfuge zeigen. Bei Paneeldecken auch die Längsstösse als Sichtfuge von mindestens 3 mm ausbilden.

Wir empfehlen, Akustipan-Lamellen mit handelsüblichen und wenn gewünscht von uns mitgelieferten Clips (Schraubkrallen-Montage) nach Vorgabe der Clipshersteller zu befestigen. Natürlich können die Lamellen auch mit handelsüblichen Pressluft-Naglern auf der Nut- oder Kammseite fixiert werden.

Dabei müssen jedoch folgende Punkte beachtet werden: Klammerlänge dem Gewicht der Lamellen anpassen, Pressdruck optimieren, d.h. Klammer soll ganz versenkt sein, ohne jedoch die Nutwange zu durchdringen. Soll mit dem Nagler montiert werden, ist dies bei der Bestellung anzugeben.

Die Nut-Kamm-Verbindung ist sehr präzise gefräst. Lamellen von Hand satt zusammenschieben. Falls die Fuge nicht sauber schliesst, Verbindung auf vorstehende Klammern oder Rückstände überprüfen.

Bei zu grossem seitlichem Druck können die einzelnen Lamellen im Extremfall eine Wölbung aufweisen.

Die Akustipan-Elemente dürfen nicht als Trägerfläche verwendet werden. Zusätzliche Bauteile im Verkleidungsbereich müssen direkt an der Gebäudedecke oder Unterkonstruktion befestigt werden.

Reinigung

Mit feuchtem Lappen und mildem Reinigungsmittel. Radiergummi für Bleistiftstriche.

Produkt - Merkblatt

Plattenelemente A2
Knauf Gipsfaserplatte A1/A2
Norit Gipsfaserplatte A1/A2
Sasmox Gipsspanplatte A2

Akustipan®-Elemente weiss oder farbig **Farblackierung nach RAL oder NCS**

Die Farbangaben nach RAL oder NCS gelten als Grundlage. Diese Farbtöne werden von unserem Lacklieferanten (nach DIN-Norm) auftragsbezogen gemischt. Trotz genauer Farbmischung und Kontrolle sind allfällige kleine Farbabweichungen nicht ganz zu vermeiden. Selbst beim Lackauftrag sind leichte Abweichungen durch unterschiedlich beschaffene Deckfurniere möglich und als solche zu tolerieren. Bedingt durch die Struktur der Akustipan-Elemente – Rillen/Perforation – ergibt sich gegenüber glatten Elementen ein deutlich verändertes Farbbild.

Akustipan®-Elemente in Naturholz (Oberflächen)

Akustipan-Elemente werden unter Verwendung von hochwertigen Echtholz Furnieren hergestellt. Die Furniere werden standard Rift/Halbrift geschoben. Unregelmässigkeiten des Wuchses, Verwirbelungen, Abweichungen in Maserung und Farbe sind von Natur aus gegeben. Sind spezielle Anforderungen an den Furnieraufbau, Furnier auf Bild oder Abwicklung, gestellt, so ist uns dies bereits bei der Angebotstellung schriftlich mitzuteilen.

Bei grösseren Mengen muss wegen der Furnierfarbe angegeben werden, welche Lamellen/Platten im selben Raum bzw. an derselben Wand montiert werden. Es muss davon ausgegangen werden, dass bei grossen Längenunterschieden wegen der Optimierung verschiedene Furnierstämme verwendet werden.

Die hier aufgeführten Merkmale von Naturholzflächen sind nach einem definierten Toleranzrahmen zulässig und nicht beanstandungsfähig. Wir empfehlen, die Elemente vor der Montage zu sortieren.

Die Farbe von gebeizten oder gefärbten Oberflächen kann gegenüber vorgängig erstellten Mustern abweichen.

Dasselbe gilt auch für den Glanzgrad der Lackierung.

Handhabung und Eigenschaften von Akustipan®

Masse und Toleranzen

Akustipan-Elemente A2 werden aus Gips-Holzspan- und Gips-Faserplatten hergestellt. Diese Platten werden mit einem Feuchtigkeitsgehalt von 8-12 % verarbeitet.

Die Elemente werden im Werk auf computergesteuerten Anlagen massgenau gefertigt. Durch Veränderung der Raumfeuchte am Lagerplatz oder am Einbauort können bereits vor dem Einbau Massdifferenzen entstehen.

Als Richtwert gilt: Schwund- und Quellverhalten 0,5 mm auf 1000 mm. Extremwert bei sehr hoher Luftfeuchtigkeit: Schwund- und Quellverhalten 1 mm auf 1000 mm.

Da diese Plattenwerkstoffe auf die unterschiedlichen Luftfeuchtigkeitsbedingungen der Jahreszeiten reagieren, können sich durch das Schwinden und Quellen bei gerillten Nut- und Kamm-Elementen im eingebauten Zustand einzelne Riemen in Länge und Breite leicht abzeichnen.

Farbunterschiede bei Trägerplatten natur lackiert

Knauf Integral ist ein ökologisches Produkt. Durch den Anteil von 85% Naturgips können die Platten leichte Farbunterschiede aufweisen. Eine lasierende Lackierung kann die Unterschiede egalisieren. Wir empfehlen vor der Montage die Elemente zu sortieren.

Formaldehydgehalt der Trägerplatten

Bei Gipsplatten ist eine Ausgasung von Formaldehyd jedoch grundsätzlich auszuschließen. Platten namhafter Markenhersteller enthalten in der Regel auch nur unbedenkliche Inhaltsstoffe.

Lagerung

Akustipan-Elemente sind generell vor Feuchtigkeit zu schützen und absolut trocken zu lagern. Elemente flachliegend auf trockenen Hölzern oder Paletten lagern. Beim Sortieren oder Auslegen der Elemente ist zwingend das mitgelieferte Schutzvlies wieder zwischen die Platten zu legen. Elemente allseitig mit Plastikfolien gegen Feuchtigkeit schützen. Bitte beachten Sie insbesondere die Bodenfeuchtigkeit bei Neubauten!

Verarbeitung in Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit

Die Verarbeitung der Akustikprodukte am Bau sollte bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 40 - 60 % bei 10 - 35° C erfolgen. Unter- oder Überschreitungen der angegebenen Werte können negative Folgen auf das Schwund- oder Quellverhalten verursachen. Die angegebenen Werte gelten auch für Elemente im eingebauten Zustand, wenn der Raum oder das Gebäude in Betrieb ist.

Montage

Unterkonstruktion: Fix montierte Akustipan-Elemente (ohne erhöhte Brandschutzanforderungen) werden auf eine einwandfrei montierte Querlattung fixiert. Die Achsmasse der Montagelattung sind dem Gewicht des Akustikelementes anzupassen. Für handelsübliche Unterkonstruktionen und Montagezubehör sind die Richtlinien des entsprechenden Herstellers zu beachten.

Wichtig: Trockene gehobelte Latten 60/30 mm verwenden, Lattenstösse aufdoppeln, Lamellen auf der Latte stossen!

Bei erhöhten Brandschutzanforderungen werden die Elemente auf Metall-Unterkonstruktionen ab Handel montiert mittels Hutprofilen oder Montagekrallen.

Wir empfehlen, furnierte Elemente bezüglich Holzstruktur und Farbe vor der Montage zu sortieren.

Bei Schwund- und Quellverhalten beachten: Siehe oben „Masse und Toleranzen“. Die Paneelen sollten mindestens 3 Tage vor Beginn der Montage zur Klimaangleichung auf der Baustelle gelagert werden.

Akustikelemente:

Die Montage der Akustikelemente auf eine Unterkonstruktion muss in jedem Falle von einem sachverständigen Montagebetrieb ausgeführt werden.

Lamellen montieren und wo immer möglich im eingebauten Zustand mit Fugen-Kreissäge (Lamello oder Tanga) formatieren. Stösse an den Stirnkanten mit mindestens 3 mm Sichtfuge zeigen. Bei Paneeldecken auch die Längsstösse als Sichtfuge von mindestens 3 mm ausbilden.

Wir empfehlen, Akustipan-Lamellen mit handelsüblichen und wenn gewünscht von uns mitgelieferten Clips (Schraubkrallen-Montage) nach Vorgabe der Clipshersteller zu befestigen.

Die Nut-Kamm-Verbindung ist sehr präzise gefräst. Lamellen von Hand satt zusammenschieben. Falls die Fuge nicht sauber schliesst, Verbindung auf vorstehende Klammern oder Rückstände überprüfen. Bei zu grossem seitlichem Druck können die einzelnen Lamellen im Extremfall eine Wölbung aufweisen.

Die Akustipan-Elemente dürfen nicht als Trägerfläche verwendet werden. Zusätzliche Bauteile im Verkleidungsbereich müssen direkt an der Gebäudedecke oder Unterkonstruktion befestigt werden.

Reinigung

Mit feuchtem Lappen und mildem Reinigungsmittel. Radiergummi für Bleistiftstriche.